

Zum Unglück, daß Dianens Schar
So nah mit ihren Hunden war.
Sie bellen, und sobald der Wald
Von ihrem Bellen wiedererschallt,
Fliehn schnell der schwache Fuchs und starke Hirsch davon. —
Natur thut allzeit mehr als Demonstration. Lessing.

6. Der Adler und die Lerche.

Ein Adler traf auf seiner Bahn	„Sitz auf,“ spricht er zur Lerch’, „ich
Zur Sonn’ einst eine Lerche an	werde
Und hörte sie	Dich in den Himmel tragen;
Die schönste Melodie	Mein Fittich sei dein Wagen.“
Dem stillen Himmel singen.	„Nein“, sagte sie, ich singe
Die ausgebreiteten und eilgewohnten	Dem Schöpfer aller Dinge
Schwingen	Hienieden auf der Erde.
Verweilten sich; langsamer ward der	Die Bahn der höhern Sphäre
Flug,	Nimm du! doch auch zu seiner Ehre!“
Und still die Luft, die ihren König	Gleim.
trug.	

7. Versammlung der Thiere.

„Ihr Stützen meines Reichs, Genossen meiner Macht,
Ihr Elephanten, Bärder, Tiger,
Sehr weise Räte, tapf're Krieger,
Und alle, die darauf bedacht,
Mein Ansehn so wie ihren Ruhm zu mehren:
Jetzt sollt ihr meinen Rat zum Wol des Staates hören!
Oft hab' ich königlich die Sachen überlegt,
Die unsere Sicherheit betreffen.
Wie lange soll der Mensch, das schwach' Geschöpf, uns äßen,
Der nur mit List die Macht zu Boden schlägt?
Die List allein an ihm ist unser Schrecken;
Drum müssen wir durch Macht uns decken;
Wir müssen fest vereint
Zusammen uns zur Hülfe leben.
Das wird uns über ihn erheben.
Sprecht, was ihr hierzu meint!“,
Der Löwe schwieg. Laut stimmt die Menge ein:
„Ja, Herr, das schüzet uns allein,
Wenn wir nur alle einig wären,
Wir würden leicht das Volk der Menschen ganz verheeren.“
„Ja freilich!“ schrie ein Fuchs daren,
„Ja freilich, wenn wir einig wären!
Doch wann wird dieses möglich sein? Willamow.

8. Die Fliegen.

„Was mag wol in der Schale sein?
Gift oder Zucker? Wer will's wagen?“